

Seit Ende 2001 gibt es Attac Karlsruhe, die Regionalgruppe des globalisierungskritischen Netzwerks. Wir haben über 300 Mitglieder und weitere über 400 Menschen lassen sich regelmäßig über unsere Info-Mailingliste informieren. Hier ist die neueste Ausgabe unseres Newsletters, der aktuell über unsere Veranstaltungen, Aktionen, Themen informieren soll. In knapper Form und bei Bedarf mit weiterführenden links für alle die es genauer wissen wollen. Der Newsletter wird über die Mailingliste verschickt und ist auf unserer Homepage www.attac.de/karlsruhe zu finden. Interessante Lektüre wünschen wir und freuen uns über Rückmeldungen an karlsruhe@attac.de.

1. Über 340 Besucher*innen beim 14. Attac-Kongress im Tollhaus

Das überstieg selbst unsere kühnsten Erwartungen: So viele Menschen waren am Samstag 11.01. ins Tollhaus Karlsruhe gekommen, um informative Vorträge unserer Referenten und spannende Diskussionen auf dem Podium zu verfolgen. Zum Thema **„Mensch (lich) bleiben – Seele und Gesellschaft in neoliberalen Zeiten“** referierten Georg Rammer, Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer (Bielefeld), Thomas Gebauer (medico international Frankfurt) und Dr. Wolfgang Kessler (Publik Forum Freiburg) und setzten sehr unterschiedliche Schwerpunkte. Es ging um „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ und „Autoritären National-radikalismus“, um Fragen der globalen Solidarität und psychischer Widerstandskraft gegen die Brutalität des Marktes, und um Vorschläge, den Kapitalismus zu verändern. „Geht das überhaupt?“ wurde u. a. auf dem Podium diskutiert. Und die Frage, was uns derzeit überhaupt Mut und Zuversicht geben kann, welche positiven Ansätze wir weiterentwickeln könnten. Eine überaus gelungene Veranstaltung mit durchweg positiver Resonanz. [Hier](#) gibt es Material und Bilder.



2. Filmrückblick „Der marktgerechte Mensch“



Am **16.1.2020** haben wir in der Karlsruher Schauburg den Film **„Der marktgerechte Mensch“** gezeigt. Etwa 70 Besucher ließen sich auf der Leinwand von den Regisseuren Herdolor Lorenz und Leslie Franke in die schöne neue Arbeitswelt mitnehmen. Anhand vieler Beispiele von der Textilbranche bis zum Wissenschaftsbetrieb zeigt der Film, was "Arbeit auf Abruf", was Ausbeutung, Unsicherheit und Vereinzelung mit Menschen macht. Die neuen Volkskrankheiten – Depressionen, Ängste, hoher Blutdruck, Rückenschmerzen – interpretiert der Neurologe Gerald Hüther als Symptome der Zerstörung unserer physischen und psychischen Substanz. Doch auch Positives und eine neue Form des Wirtschaftens und des Wettbewerbs werden erwähnt. Denn es gibt sie, Firmen, die Wert auf Nachhaltigkeit legen und einen Beitrag leisten möchten, damit die Wirtschaft wieder für den Menschen da ist und nicht umgekehrt. Nach Filmschluss führten wir mit vielen von euch im Foyer angeregte Gespräche über die fundamentale Kritik und die neuen Ansätze, die „Der marktgerechte Mensch“ uns vermittelt hat.

3. „Im Auge des Orkans: Syrien, der Nahe Osten und die Entstehung einer neuen Weltordnung“ – Vortrag, Lesung, Diskussion mit Karin Leukefeld am 11.02.2020



In Kooperation mit dem JUBEZ erwarten wir am 11.2.20 die deutsche Journalistin und Nahostkorrespondentin Karin Leukefeld. Ihr neues Buch widmet sich dem Kampf um eine neue Weltordnung, bei dem nach dem Irak auch Syrien zum Spielfeld regionaler und internationaler Interessen wurde. Ein interner gesellschaftlicher Konflikt bietet hierfür die Kulisse. International stehen sich Ost und West im Konflikt um eine neue Weltordnung gegenüber.

Im »Auge des Orkans« um die neue internationale Ordnung liegt Syrien. Vom Krieg zerstört, seiner Eliten beraubt und von seinen Gegnern belagert, beharrt das Land auf seiner Souveränität und dem Völkerrecht. Bleibt Syrien geeint oder wird es aufgeteilt? Können die säkularen Kräfte standhalten oder wird der politische Islam seine Macht ausbauen? Kann eine multipolare Weltordnung dem Nahen und Mittleren Osten Frieden bringen?

Gibt es darauf Antworten? Kommt vorbei, um mehr darüber zu erfahren. Mehr Infos [hier](#).

Wann: DI 11.02.2020 19.00 Uhr

Wo: JUBEZ am Kronenplatz Karlsruhe, Großer Saal, Eintritt frei

4. Julian Assange – Mahnwache in Karlsruhe

Eine **Mahnwache** erinnerte am 18. Januar in Karlsruhe an die lebensbedrohliche Situation von Julian Assange, Attac Karlsruhe war dabei. Zur Erinnerung: Der Journalist wird im Londoner Hochsicherheits-Gefängnis Belmarsh isoliert, weil er mit **Wikileaks** Kriegsverbrechen der USA aufgedeckt hatte.

Der UN-Sonderberichterstatter über Folter, Nils Melzer, bezeichnet die langjährige Isolation als Folter; er geißelte den Westen in einer Rede am 27.11.2019 in aller Klarheit: „...der Westen hat selber begonnen, seine Dissidenten zu verfolgen, sie in politischen Schauprozessen mit drakonischen Strafen zu belegen und wie gefährliche Terroristen in Hochsicherheitsgefängnisse einzusperren, unter Bedingungen, die man nur als unmenschlich und entwürdigend bezeichnen kann. Unsere Regierungen fühlen sich bedroht durch Whistleblower, Journalisten und Menschenrechtsaktivisten, die uns handfeste Beweise geliefert haben für Missbrauch, Korruption und Kriegsverbrechen der Mächtigen, und die nun deshalb systematisch diffamiert und verfolgt werden.“

Zahlreiche Initiativen und Organisationen rufen zur Unterstützung von Julian Assange auf. Die Attac-Gruppe Baden-Baden fordert seine Freilassung und schlägt vor:

- schreibt an die Bundestagsabgeordneten, fordert ihr Engagement und das der Bundesregierung
- spricht mit Journalist*innen über die Bedrohung der Meinungsfreiheit
- informiert euch selbst und andere über dieses schreiende Unrecht!



5. „Wir haben es satt“ – Demo in Tübingen

Am Samstag den 18.1.2020 fand zum dritten Mal die "Wir haben es satt!" - Demo in Tübingen statt, dem südwestdeutschen Ableger der großen "WHES" - Demo in Berlin. Fünf aktive Attacis aus Karlsruhe waren mit dabei. Rund 2600 Teilnehmern waren laut Polizeiangaben bei der Auftaktkundgebung versammelt. Damit war die Demo in etwa so gut besucht wie im Vorjahr.

Der Demozug startete gegen 12 Uhr und führte ungefähr eine Stunde lang quer durch die Stadt. Bei der Abschlußkundgebung am Marktplatz sprach Martin, der für uns die Verbindung zum Netzwerk gerechter



Welthandel Baden-Württemberg hält, über die eng miteinander verwobenen Themen Mercosur – Waldbrände – CETA und ausgeloste Bürgerräte.

Außerdem ging es um bäuerliche Landwirtschaft und Subventionen, die Gegenüberstellung von "Wir haben es satt!" und "Land schafft Verbindung", Tiere in der Landwirtschaft, Esskastanien als Zukunftsgetreide und einen 1000 Kühe-Stall in Ostrach-Hahnnest.

Weitere aktive Vertreter der Gruppen des Netzwerks Gerechter Welthandel, wie das Bündnis Konstanz und Ortenau und Attac

Freiburg waren ebenfalls vor Ort.

Auf der Heimreise war sich die Reisegruppe über den erlebnisreichen und gelungenen Tag einig. Auch im nächsten Jahr wollen sie dabei sein, wenn es wieder heißt: "Wir haben es satt!".

Am 8.2.2020 trifft sich das Netzwerk wieder in Stuttgart. Wir halten euch auf dem Laufenden.

6. Erster Stammtisch im neuen Jahr: 18.02.2020

Beim letzten Stammtisch haben wir intensiv über die Rolle des US-amerikanischen Vermögensverwalters Black Rock diskutiert. Die Schattenbank war auch Thema beim attac-Kongress im Januar und erhitzt zunehmend die Gemüter.

Worum es beim nächsten Stammtisch gehen wird, entscheidet ihr. Kommt am 18.2. vorbei und wir sprechen über das, was euch bewegt.

Wann: 18. Februar 2020, 19:30 bis ca. 21:30

Wo: Höpfner Burghof in der Haid-und- Neu-Str. 18 in Karlsruhe

Wir freuen uns auf euch!

Viele Grüße

Euer ATTAC-Karlsruhe Team



© Patrick Chappatte in «Der Spiegel»

Und noch was: Dies ist unser elfter Newsletter, wir erstellen und verschicken ihn seit über einem Jahr in der Hoffnung, euch noch gezielter und zeitnäher über unsere Aktivitäten und Ideen zu informieren, euch für Attac Karlsruhe zu interessieren, und euch zu animieren bei uns mitzumachen. Wie wärs?

Rückmeldungen, Fragen und Anregungen an karlsruhe@attac.de Alles Weitere, auch die Termine unserer Treffen und Ansprechpersonen, Protokolle, Infos, links auf unserer Homepage

www.attac.de/karlsruhe